

Reviews (6533) alphabetisch:

[0](#)[1](#)[2](#)[3](#)[4](#)[5](#)[6](#)[7](#)[8](#)[9](#)[A](#)[B](#)[C](#)[D](#)[E](#)[F](#)[G](#)[H](#)[I](#)[J](#)[K](#)[L](#)[M](#)[N](#)[O](#)[P](#)[Q](#)[R](#)[S](#)[T](#)[U](#)[V](#)[W](#)[X](#)[Y](#)[Z](#)**Ecliptica** (Österreich) "Impetus" CD[Zum vergrößern anklicken!](#)**So bewertet Metalglory**Grundbewertung des Werkes:
Sehr Gut!Kaufwertung für Euch:
Kaufempfehlung!**Leserwertung****0** von 10 Punkten
bei **0** Stimmen5 Punkte
Um selbst abzustimmen
bitte **einloggen!**

Label: [Eigenproduktion](#) ([1074 verwandte Reviews](#))

Veröffentlichung: 17.5.2008 ([788 verwandte Reviews](#))

Spieldauer: 46:27

Musikstil: Heavy/Power Metal ([913 verwandte Reviews](#))

Musikbeschreibung: Power Metal

Homepage: <http://www.ecliptica.at>

Weitere Infos zu Ecliptica:**REVIEWS:**[Ecliptica The Awakening](#)
[Ecliptica Impetus](#)Mehr über **Ecliptica** in der
MetalopediaDiskussion zum Review
im **Forum**

Die Geschichte von Ecliptica hat ja der gute Christoph in seinem Review zu „The Awakening“ schon durchleuchtet. Ich kann nur ergänzen, dass Evelin Pieler am Gesang durch Elisabeth Fangmeyer ersetzt wurde. Mit „Impetus“ liegt nun die erste Komplett-CD der Österreicher vor und stellt ein starkes Demo dar. Geboten wird melodischer Power Metal mit kraftvollem Riffing und einer versiert gespielten Lead Gitarre. Der männlich / weibliche Wechselgesang ist dramaturgisch stimmig inszeniert und bringt die schlüssigen Gesangslinien sehr gut rüber. Für die Zukunft würde ich mir in beiden Stimmen ein wenig mehr Gespür für Rock Musik wünschen. Und doch ist es vielleicht genau die fehlende Energie in den Stimmen, die einen der vorhandenen Reize von „Impetus“ ausmacht. Die Heaviness in der Instrumentierung von Ecliptica wird dadurch mit einem gewissen Gegensatz konfrontiert. Somit ergibt sich Metal in den Instrumenten, eine poppige Komponente durch die vergleichsweise kraftlosen Stimmen und die extrem eingängige Melodieführung und schließlich ein wenig Gothic durch diverse düstere Grundstimmungen und einen dezenten Keyboard Einsatz. Diese enorme Vielfalt zeigt sich auch im Songwriting: das kompakte „Land Of Silence“, die Speed Granate „Carry On“ und das gotische „Twilight Hall“ zeigen eine große Breite auf und passen dennoch irgendwie zusammen. Weitere Highlights sind das sehr harmonische „Jester In The Ballroom“ und das Epos „Black Swan“, das sogar mir gefällt, obwohl ich Songs, die die Sechs-Minuten-Grenze hinter sich lassen, normalerweise nicht sonderlich mag. Ecliptica agieren nicht immer ganz zielsicher. Das Riffing zeigt sich hier und da noch zu naiv (uninspiriert gestoppte Achtel oder billige Gehoppel-Arien sind keine Seltenheit). Und manchmal überschreiten die Gesangslinien noch die Grenze zum Kitsch. Diesbezüglich muss man noch ein wenig auf die Weide. Aber hey – das ist eine Demo Band. Einzige echte Ausfälle sind die Musical-Ballade „Turn Away“, die ganz klar mindestens eine Nummer zu groß geraten ist für diese junge Band, und das recht gesichtslose „Watching You“. Nachdem in letzter Zeit die Eigenproduktionen auf meinem Schreibtisch allenfalls „ganz nett“-Niveau erreicht haben, liefern mir Ecliptica endlich mal wieder ein Ausrufezeichen aus dem Underground. Diese Band sollte man im Auge behalten.

Tracklist:

01. Impetus
02. My Paradise
03. Land Of Silence
04. Carry On
05. Twilight Hall
06. Turn Away
07. Old Man's Memories
08. Watching You
09. Jester In The Ballroom
10. Black Swan

Lineup:8.0 Punkte von **Christian** (am 18.08.2008)